

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 292. Mittwoch den 12. December 1855.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des nächstjährigen Bedarfs der unterzeichneten Behörde an Schreibmaterialien, als: Median-, Schreib-, Concept-, Couvert-, Pack- und Mantel-Papier, Federn und Bleistiften soll im Submissionsweg vergeben werden.

Lusttragende werden daher aufgefodert, ihre Offerten unter Beifügung der Proben und specieller Angabe der Preise bis längstens den 15. Januar 1856 anher einzugeben.

Wiesbaden, den 8. December 1855.

Herzoglich Nassauische Landesbank-Direction.  
Reuter.

5648

vd. Weimar.

## Bekanntmachung.

Johann Faust von hier und dessen Kinder lassen Mittwoch den 9. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr folgende fünf in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stab.-No. Mg. Ath. Sch. Gl.

546 — 80 10 2

Lage und Begrenzung.

Acker im kleinen Feldchen zwischen Georg David Schmidt und Heinrich Jacob Heus, gibt 43 fr. 3 hll. Zehnt- und 2 fl. 7 fr. 1 hll. Gült-Annuität;

548 — 46 17 2

Acker beim oberen Hollerborn zwischen Jacob Bertram und Johannette Berger, gibt 25 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;

555 — 56 25 2

Acker im Schwalbenschwanz zwischen Philipp Anton Noll und Jacob Heus, gibt 30 fr. 2 hll. Zehnt- und 2 fl. 8 fr. Gült-Annuität;

558 — 21 55 3

Wiese im Steckersloch zwischen Philipp Peter Christmann und Heinrich Birk, gibt 8 fr. Gült-Annuität, und

562 — 26 84 2

Wiese auf der Truttenbach zwischen Jacob Bertram und Jacob Wintermeyer

in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 5. December 1855.

Herzogl. Landoberschultheiserei.  
Westerburg.

233

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December, Vormittags 11 Uhr, soll die Beifuhr von 34 1/2 Klafter Scheitholz zur Heizung der Rathhaus- und städtischen



Schullocale in dem Rathhaus dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 11. December 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December Vormittags 9 Uhr werden die zum Nachlasse der verstorbenen Sophie Kellermann von hier gehörigen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücken ic. bestehend, in dem Hause des Johann Philipp Häuser, Steingasse No. 9 versteigert.

Wiesbaden, den 8. December 1855.  
5616

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

### Lieferung von Spinnmaterial.

Die Zuchthaus-Fabrik in Diez bedarf pro 1856

1000  $\mathcal{R}$  Flachs (Heschelkern) und

3000  $\mathcal{R}$  Hanf.

Lusttragende wollen Proben mit genauester Preisangabe per Pfund franco Diez schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift

"Submission auf Lieferung von Spinnmaterialien"

bis längstens den 8. Januar 1856 Vormittags um 9 Uhr an die unterzeichnete Stelle um so gewisser einsenden, als später eingehende Offerten nicht berücksichtigt werden. Die Eröffnung der Submissionen geschieht um oben bemerkte Zeit in der Schreibstube des Zuchthaus-Cassirers, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Diez am 6. December 1855.  
5649

Herzogl. Nass. Zuchthaus-Direction.  
Viotor.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December d. J. Vormittags 9 Uhr soll die Lieferung des Fleisches für die Menage des hiesigen Militär-Hospitals pro 1856 an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Steigerungslustige wollen sich um die genannte Zeit auf dem Verwaltungs-Bureau einfinden.

Wiesbaden, 5. December 1855.  
5561

Herzogl. Militärhospital-Verwaltung.  
Gedts.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr soll die Lieferung der für die Menage des Militär-Hospitals nöthigen Spezereiwaaaren und Mineralwassers an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Steigerungslustige wollen sich um die genannte Zeit auf dem Verwaltungs-Bureau einfinden.

Wiesbaden, 5. December 1855.  
5561

Herzogl. Militärhospital-Verwaltung.  
Gedts.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December d. J. Vormittags 11 Uhr soll das in der Küche des hiesigen Militär-Hospitals im Jahr 1856 sich ergebende Gespühl, Kartoffelschalen und Knochen auf dem Verwaltungs-Bureau öffentlich versteigert werden, wozu Lusttragende hiermit eingeladen sind.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen auf dem Verwaltungs-Bureau zur Einsicht bereit.

Wiesbaden, 5. December 1855.  
5561

Herzogl. Militärhospital-Verwaltung.  
Gedts.



## N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 12. December Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Haus- und Aederversteigerung der Erben des Tobias König in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 292.)
- 2) Versteigerung von alten Hausgeräthen u. in dem Hause des Herrn Georg Conrad Rucher in der Kirchgasse. (S. Tagbl. No. 290.)

Von Hrn. Dr. W. F. 1 fl. 45 fr., 1 Rock, 3 Jäckchen, 4 Hosen, 1 Unterhose, 5 Hemden, 3 Paar Socken und ein Stückchen Biber, von Hrn. Procurator v. Arnoldi 2 Röcke, 4 Paar Socken, 1 Hut und 1 Kappe, von Hrn. Schneidermeister Spitz 2 Westen, 2 Hemden, 1 Paar Stiefel und 1 Halsbinde, von einer Ungenannten 3 Jäckchen, 1 Weste, 2 Paar Stiefel, 1 Paar Schuhe, 1 Kappe, 1 Hut und 1 Ballatin, von einer Ungenannten 2 Hemden, 2 Paar Strümpfe und 1 Hose, von einem Ungenannten 1 Rock, 1 Hose, 1 Weste und 2 Paar Stiefeln, von Hrn. J. H. einen Friedrichsd'or, von Hrn. Hgith J. 2 fl., von Hrn. Sch. W. 4 fl. 40 fr. nebst 2 Röcken und 1 Weste erhalten, wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.  
v. Köfler.

423

## Anzeige.

Wir Unterzeichneten bringen unsere Dampf-Bettfedernreinigungsmaschine in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Betten, welche des Morgens abgeholt, auf Verlangen des Abends wieder verabfolgt werden können; auch übernehmen wir das Waschen und Wischen der Betten. Wir reinigen das Pfund Federn in und außer dem Hause zu 6 fr.

**Gebrüder Köfler,**

wohnhaft hinter der Kleinkinderschule und  
bei Christian Hahn in der Röderstraße.

5650

Ein maringo grauer **Herrnmantel**, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5651

Bei Unterzeichnetem ist eine frische Sendung **Filzstiefelchen** und **Filzpantoffeln** mit Filz- und Ledersohlen angekommen, welche ich zu den billigsten Preisen abgeben kann.

5652

**Philipp Zimmer**, Langgasse No. 10.

**Sauerkraut**, abgekochte Bohnen, Salz- und Essiggurken bei  
**S. Kopp**, Neugasse No. 4.

5653

Eine sehr schöne Auswahl **Napolitain** und **Poil de Chevre-Shawls** habe ich erhalten und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen.

**L. H. Reisenberg,**

5654

Langgasse No. 30.

## Nicht zu übersehen.

Bei **Isaak Marx** in Sonnenberg ist 1te Qualität **Rindfleisch** per Pfund 9 fr. zu haben.

5655

Ein sehr schöner **Kauniz** steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5524

**Häfnergasse** No. 5 ist ein schönes **Schaukelpferd** zu verkaufen.

5618

Ein grauer **Herrn-Tuchmantel** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

5603



# Conditorei-Weihnachts-Ausstellung

in **Biebrich** vis-à-vis den Herz. Gewächshäusern.

Hiermit die freundliche Anzeige, daß unterm Heutigen meine diesjährige **Weihnachts-Confekt-Ausstellung** begonnen hat, und erlaube mir auf eine reiche Auswahl aller Sorten schön verzierter und leichter Backereien aufmerksam zu machen; besonders empfehle ich sehr schöne Dragant- und Liqueur-Stücke, sowie die so sehr beliebten Christbäumchen, welche nicht allein ein ebenso billiges als passendes und sinniges Geschenk für Jeden sind, und können auf Verlangen verschickt werden.

Das Local ist schön decorirt und stets geheizt. Freundlichst ladet ein

5656

**Jacob Ott, Conditior.**

**Lebkuchen**, Baseler, verschiedene feine Nürnberger Mandelkuchen, und guten gewöhnlichen Honigkuchen empfiehlt **H. Wenz**, Conditior  
am Sonnenberger Thor.

5657

Bei dem Herannahen des Christfestes empfiehlt Unterzeichnete ein reichhaltiges Lager von **Werken** aller Art, welche sich zu Festgeschenken eignen, namentlich in **Jugendschriften** und **Bilderbüchern** und werden die Sachen zur bequemerem Einsicht und Auswahl auf Verlangen gerne ins Haus geschickt.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl **brochirten Orléans** in allen Farben das Kleid pr. 12 Ellen zu 3 fl. 30 fr.

5607

**Bernh. Jonas**, Langgasse No. 35.

Ich hatte Gelegenheit eine sehr billige Partie Lederleinen und rein leinene Taschentücher, sowie seidene Damen-, andere Foulard- und Herrenhalbtücher zu kaufen, die ich deshalb zum Fabrikpreis verkaufe.

**L. H. Reisenberg,**

5654

Langgasse No. 30.

Damen-Muffs, Pelzkrägen, Pulswärmer, Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, sowie mein vollständigst assortirtes Hut- und Kappen-Lager bringe ich unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

5658

**F. Müller**, Goldgasse No. 16.

Sehr schöne **transparente Lampenschirme**, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sind zu haben auf dem Commissions-Bureau von

227

**C. Leyendecker & Comp.**



# Laberdan gesalzen u. gewässert

5659

bei **H. W. Börner.**

|                             |                      |
|-----------------------------|----------------------|
| 4 Pfund gutes Kornbrod      | 19 fr.               |
| Ertrafeiner Vorschuss       | per Kumpf 1 fl. 20 " |
| Feiner dtto                 | " 1 " 16 "           |
| Vorzüglicher Limburger Käse | " Pfund . . 16 "     |
| dtto Schmelzbutter          | " " . . 31 "         |
| Cölnner Leim                | " " . . 22 "         |
| Leberthran                  | " Schoppen . 24 "    |

5660

bei

**P. Koch,** Metzgergasse.

## Tanz - Unterricht.

**Letzter Cursus für diesen Winter,**

beginnt Dienstag den 18ten d. M.

Diejenigen, welche noch daran Theil nehmen wollen, werden gebeten sich bei mir zu melden.

5661

**L. Moseler Strauss,**  
Tanzlehrer.

## Ungekleidete Puppen,

Blumenstöcke unter den Christbaum; kleine Porzellan-Figuren und Wachskerzen bei **E. Sulzer** am Uhrthurm.

5662

## Stellen = Veruche.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

5663

Ein junges Mädchen, welches bürgerliche Hausarbeit versteht, wird auf Weihnachten gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

5664

Ein Mädchen, welches schön Weißzeug nähen und ausbessern kann, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres bei L. Becker in der Metzgergasse No. 12.

5665

Ein Mann, der bei hohen Herrschaften conditionirte und in allen Diensten bestehen kann als Bedienter, Verwalter oder Kutscher, sucht bald ein Unterkommen. Näheres kleine Schwalbacherst. No. 4. eine Stiege hoch.

5666

Gegen Januar wird ein Bedienter gesucht, welcher in häuslichen Arbeiten, Serviren u. erfahren ist. Nur Diejenigen werden in Anmerkung kommen, welche von frühern Herrschaften gute Zeugnisse aufzuweisen haben und französisch sprechen. Näheres in der Expedition d. Bl.

5667

**7-8000 fl.** werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen entsprechende gerichtliche Sicherheit auf Neujahr zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

5614

**500 fl.** Vormundschaftsgeld liegen im Ganzen oder getrennt zum Ausleihen bei **Carl Habel.**

5350

**400 fl.** Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch **Heinrich Schneider** in Diebrich.

5637

**400 fl.** Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Carl Grimm,** Nerostraße No. 9.

5537

**200 fl.** Vormundschaftsgeld liegen in Dohheim bei **Friedrich Wagner** 3r zum Ausleihen bereit.

5668



Ein weißes **Taschentuch** mit Spitzen besetzt, wurde gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen die Einrückungsgebühren in der Exped. d. Bl. in Empfang nehmen. 5669

### Verloren.

Am Sonntag Abend wurde vom Cölnischen Hof durch die Spiegelgasse bis in die Taunusstraße ein **goldner Ring** mit einem in Stein geschnittenen Brustbild verloren. Wer denselben Taunusstraße No. 32 a zurückbringt, erhält **5 fl.** Belohnung. 5634

### Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 12. December: **Der Postillon von Conjeuneau.** Komische Oper in 3 Abtheilungen von A. Adam.

Die Expedition d. Bl. erhielt für die Christbescherung der Kleinkinderbewahranstalt von einem Ungenannten 1 fl., dessen Empfang bescheinigt wird.

## Bur Unterhaltung.

### Söhne der Saide.

Erzählung in drei Capiteln.

(Fortsetzung aus No. 291.)

Für die damaligen Verhältnisse hatte Michal, der Wittwer, eine sehr gute Erziehung genossen. Michal war mehrere Jahre in Temeswar auf der Schule und bereiste nachher Ungarn nach allen Seiten. Damals, als er bereichert mit vielen Erfahrungen heimkehrte, mußte er auf Befehl seines Vaters Terscha zum Weibe nehmen. Terscha's Herz aber gehörte im Geheimen dem Szionek Josi, von dem sie im Geiste nicht lassen konnte. Die Weiber hatten ihn mitgenommen; er war Hinar geworden und als er nach zweijähriger Abwesenheit als Urlauber in sein heimatliches Dorf kam, um nach seinem Lieb zu sehen, hatte diese, denn in Ungarn gilt noch väterliche und brüderliche Gewalt, eines Andern Weib werden müssen. Josi ging zwar wieder wie ehemals zur Schenke, aber er war nicht mehr derselbe; die Dirnen, die ihm sonst wohlwollten, behaupteten, er hätte das Tanzen verlernt; die Burschen sahen ihn müdeidig an und tranken ihm nicht mehr zu, weil er ihnen nicht Bescheid that. Josi ward blässer und elender und als er völlig krank war, da stahl sich Terscha gar oft aus dem Hause Michal's hinweg und eilte nach Kis-Balas hinüber, um nach ihrem Josi zu sehen. Sie lief nur des Nachts hinüber, denn Michal, ihr Mann, verstand zornig zu werden; Sonntags besuchte sie ihren Bruder, hieß es. Josi war wieder gesund, aber Terscha kam noch immer nach Kis-Balas — sie konnte nicht anders . . . Als aber Michal doch die Sache erfuhr, schloß er Terscha in ihre Kammer und band sie fest. Er ging zu Pal, seinem Schwager, und machte ihm heftige Vorwürfe, daß er um die sündliche Liebe seiner Schwester zu Josi gewußt, sie unterstützt habe; es kam zu einem heftigen Wortwechsel und dies war der Beginn jener Feindschaft . . . Josi war schon längst wieder in den Kriegsdienst zurück, Terscha sah seit jener Zeit Niemand mehr in Kis-Balas. Sie gebar eine Tochter. Paul, ihr



Bruder drüben, verlangte, zuweilen seine Schwester und ihr Kind zu sehen. Michal verweigerte es. Einige Monate nach der Geburt Joliska's starb auch Terscha; seit dieser Zeit entbrannte der Haß zwischen den beiden ehemaligen Freunden immer mehr; Pal behauptete, Terscha wäre unter den Mißhandlungen Michal's zugrunde gegangen, dieser hielt es nicht der Mühe für werth, sich zu vertheidigen. Die Ursache des Zwistes, der einen Makel auf ihren Namen werfen mußte, waren auch Beide wohl zu stolz, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Die arme kleine Joliska! Michal behandelte sie nicht wie sein Kind, er behandelte, als sie erwuchs, sie schlechter als die niedrigste Magd im Hause. Gegen die Dienstboten war er streng aber gerecht; er tadelte oft, aber nie ohne Ursache, sah es aber gern, wenn die Dienstleute sich belustigten, tanzten und spielten; nur Joliska hörte weder Lob noch Tadel aus dem Munde ihres Vaters. Wochen vergingen ohne daß er ein Wort zu ihr sprach, und wenn sein Blick ihr zufällig begegnete, verfinsterte er sich und Joliska fühlte umheimliche Schauer, wenn ihr Vater sie ansah. Der Vater hielt sie eben nicht für sein Kind... Joliska's einziger Trost war Gyula... Gyula war als zehnjähriger Knabe im Hause Michal's, der ihn von Temeswar mitgebracht hatte, aufgewachsen. Gyula war arbeitsam, tüchtig und geschickt. Michal liebte und behandelte ihn wie einen Sohn und Gyula liebte Joliska ein wenig mehr als man sonst eine Schwester zu lieben pflegt, und sie — sie hing dafür mit ganzer Seele auch an ihm....

Es war im December des Jahres 1831.

Ein heftiger Orkan brauste über die Ebenen des Banat und machte die Hütten und Lehnhäuser der flachen Dörfer erzittern. Ueber die Gegend ringsher lag nicht das Saatengrün, in dem sich die beiden feindlichen Dörfer so stattlich ausnahmen, sondern eine tiefe Schneedecke, die vom Winde stellenweise aufgewühlt und auf andere Haufen getrieben wurde. Der kurze, aber strenge Winter war in diesem Jahre mit vollem Zorn hereingebrochen, er wüthete wie ein Tyrann, der die kurze Zeit seiner Macht kennt, wie meist in der schutzlosen Ebene des Banat.

Es war längst Nacht, als ein von fünf nebeneinander gespannten Pferden gezogener Schlitten dem Dorfe Nagy-Balas zusagte. Man hätte diesen kleinen leichten Pferden kaum so viel Kraft und Ausdauer zugetraut und doch hatten sie in den letzten sechs Stunden mehr als doppelt so viele Meilen zurückgelegt. Als fühlten sie die Nähe ihrer Heimath, vermehrten sie jetzt ihre Schnelligkeit und mit weit aufgespannten Rüsten und fast bis zur Erde gesenktem Kopfe stürzten sie über den Schnee dahin.

Der vorn am Schlitten sitzende Fuhrmann hatte unbesorgt die Zügel fahren lassen und war dicht in seinen Pelz gehüllt eingeschlafen. Doch als konnte er, wenn es ihm beliebte, erwachen, richtete er sich von Zeit zu Zeit auf und brummte dann gegen das Innere des Schlittens gefeiert im Frage-ton einige Worte, auf die er eigentlich keine Antwort zu erwarten schien. An wen er die Fragen richtete, wäre schwer zu unterscheiden gewesen, denn im Innern des Schlittens war kein Wesen, das ihm hätte antworten können. Ein mit gefrorenem Blute besudelter Wolf lag darin ausgestreckt und theilweise mit Stroh bedeckt. In dem aufgeschlitzten Innern des Unthiers, welches der Bauer noch dampfend in den Schlitten geworfen haben mußte, lag zwischen den Eingeweiden eingeklemmt ein zusammengedrücktes menschliches Wesen, dessen in einem aufgeschnittenen Pelzhandschuh steckender Kopf aus dem geöffneten Halse des Wolfes hervorragte. (Fortf. folgt.)



# Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

# Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Heffische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 M.

2 Uhr 10 M. \*)

9 " - " \*)

5 " 40 "

11 " 20 " \*)

\*) Direkt nach Paris.

# Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 10. December 1855.

|                                   | Pap. | Geld |                                | Pap. | Geld |
|-----------------------------------|------|------|--------------------------------|------|------|
| Oesterreich. Bank-Aktion . . .    | 995  | 990  | Kurhessen. 40 Thlr. Loose b.R. | 37   | 36½  |
| " 5% Metalliq.-Oblig.             | 66½  | 66½  | Friedr.-Wilh.-Nordb.           | 58½  | 58   |
| " 5% Lmb. (i. S. b.R.)            | 83½  | 83   | Gr. Hessen. 4½% Obligationen   | 102  | 101½ |
| " 4½% Metalliq.-Oblig.            | 58½  | 58½  | " 4% ditto                     | 98½  | 97½  |
| " fl. 250 Loose b. R.             | 106½ | 106  | " 3½% ditto                    | 92½  | 91½  |
| " fl. 500 ditto                   | —    | 204  | " fl. 50 Loose . . .           | 107  | 106½ |
| " 4½% Bethm. Oblig.               | 61   | —    | " fl. 25 Loose . . .           | 32½  | 32½  |
| Russland 4½% i. Lst. fl. 12 b.B.  | —    | —    | Baden. 4½% Obligationen        | 100½ | 100  |
| Preussen. 3½% Staatsschldsch.     | 86½  | 86   | " 3½% ditto v. 1842            | 88½  | 87½  |
| Spanien. 3% Inl. Schuld . .       | 33½  | 33½  | " fl. 50 Loose . . .           | 74½  | 74   |
| " 1½% . . . . .                   | 20½  | 20½  | " fl. 35 Loose . . .           | 45½  | 45½  |
| Holland. 4% Certificate . .       | —    | 92½  | Nassau. 5% Oblig. b. Roths     | 101½ | 101½ |
| " 2½% Integrale . . .             | 63   | 62½  | " 4% ditto                     | 99½  | 99½  |
| Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.  | 94½  | 93½  | " 3½% ditto                    | 90½  | 90½  |
| " 2½% " " b. R.                   | 54   | 53½  | " fl. 25 Loose . . .           | 29½  | 29½  |
| Bayern. 4% Obl. v. 1850 b.R.      | 94½  | 93½  | SchmBg.-Lippe. 25 Thlr. Loose  | 29   | 28½  |
| " 3½% Obligationen                | 86½  | 85½  | Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839  | 92   | 91½  |
| " Ludwigsh.-Bexbach               | 160½ | 160½ | " 3% Obligationen              | 85   | 84½  |
| Württemberg. 4½% Oblig. b.R.      | 102½ | 102  | " 3% Bankactien . .            | 120  | 119½ |
| " 3½% ditto                       | 88½  | 87½  | " Taunusbahnactien             | 317  | 315  |
| Sardinien. 5% Obl. i. F. à 28 kr. | 82½  | 82   | Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.   | 111  | 110½ |
| " Sardinische Loose               | 41   | 40½  | Frankfurt-Hanauer-Eisenb.      | 79   | —    |
| Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.  | —    | 100  | Vereins-Loose à fl. 10 . . .   | 8½   | 7½   |
| Polen. 4% Oblig. de fl. 500       | —    | 79½  |                                |      |      |

# Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

|                                |      |      |                                |      |      |
|--------------------------------|------|------|--------------------------------|------|------|
| Amsterdam fl. 100 k. S. . . .  | 100½ | 95½  | London Lst. 10 k. S. . . . .   | 118½ | 118½ |
| Augsburg fl. 100 k. S. . . . . | 120  | 119½ | Mailand in Silber Lr. 250 k. S | 100½ | 100  |
| Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .  | 105  | 104½ | Paris Frs. 200 k. S. . . . .   | 93½  | 93½  |
| Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .    | 105  | 104½ | Lyon Frs. 200 k. S. . . . .    | 93½  | 93½  |
| Hamburg MB. 100 k. S. . . . .  | 88½  | 88½  | Wien fl. 100 C. k. S. . . . .  | 108½ | 108½ |
| Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . . | 105  | 104½ | Disconto . . . . .             | —    | 4%   |

# Gold und Silber.

|                                |                               |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Pistolen . . fl. 9. 36. 35     | 20 Fr.-St. . . fl. 9. 21½-20½ | Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45. 44½   |
| Fr. Frdr'd'or . 9. 55. 54      | Engl. Sover. . 11. 45. 43     | 5 Fr.-Thlr. . . —             |
| Holl. 10 fl. St. . 9. 48½. 42½ | Gold al Meo. . 377-375        | Hechb. Silb. . 24. 24         |
| Rand-Ducat . . 5. 33. 32       | Preuss Thl . . 1. 45½. 45     | (Coursblatt von S. Sulzbach.) |

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener T a g b l a t t.

Mittwoch

(Beilage zu No. 292)

12. Dec. 1855.

## Bekanntmachung.

Zur Herstellung der erforderlichen Reinlichkeit und Sicherheit der Passage in den Straßen hiesiger Stadt während des Winters, wird hiermit verfügt:

- 1) Bei Schneefall haben die Hausbesitzer vor jedem Wohn- oder anderen Gebäude, soweit dasselbe mit Einschluß der Hof- und Gartenräume in der Straße oder an öffentlichen Plätzen liegt, das ganze Trottoir bis über die Flosrinne, oder wenn kein Trottoir vorhanden ist, einen 4 Fuß breiten Pfad sofort sauber kehren zu lassen. Bei fortdauerndem Schneewetter muß dies, so oft als nöthig, wiederholt werden. Auf Kreuzstraßen muß dieser Pfad in der Breite des Trottoirs über die Fahrbahn fortgesetzt werden.
- 2) Bei eintretendem Glatteis müssen die Trottoirs und Straßenübergänge in derselben Weise sofort entweder ausreichend bestreut oder aufgehauen werden.
- 3) Das seither zur Winterzeit vorgekommene Rutschen mit Schlitten über abschüssige Straßen der Stadt wird gänzlich untersagt. Die Eltern werden aufgefordert, ihre Kinder deshalb gehörig zu verwarnen.
- 4) Ebenso wird das Fahren mit kleinen Schlitten und das Schleifen auf den Trottoirs hiermit verboten.  
Wenn dem erwähnten Verbote zuwider dennoch Schleifen auf den Trottoirs entstehen, so sind die Hausbesitzer verbunden, dieselben sofort zu bestreuen oder aufhauen zu lassen.
- 5) So lange die Straßen mit Schnee bedeckt, müssen sämtliche Fuhrwerke, welche mit Pferden bespannt sind, mit Schellen versehen sein und das Wenden an den Straßenecken darf nur im Schritt geschehen.
- 6) Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 30 fr. bis 3 fl. oder entsprechender Arbeitsstrafe geahndet.

Wiesbaden, den 15. December 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. R ö s l e r.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr von 10 Klaster buchen Scheitholz und circa 4000 Stück Wellen in das hiesige Holzmagazin öffentlich wenigstnehmend in dem Rathhaus dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 10. December 1855.

Der Bürgermeister,  
Fischer.



Meine nunmehr vollständig assortirte

# Weihnachtsausstellung

erlaube ich mir hiermit zu geneigtem Besuche ergebenst zu empfehlen.

Dieselbe enthält eine reiche Auswahl in garnirten Herren-, Damen- und Reise-Recessairen, Ladys companion, Damenarbeitskörbchen, Schreibmappen, Albums, Brief- und Cigarren-Taschen, Cabas, Portemonnaies &c.;

ferner eine reiche Mannigfaltigkeit feiner Pariser Artikel (Articles de Paris): Flacons, Ball- und Theaterfächer, Notiz- und Ballbüchelchen &c., Thee-, Taback- und Cigarrenkästchen, Uhr- und Pfeifengestelle, Schach- und Dominospiele, Blumenvasen, Service, Butter- und Eierdosen, Leuchter, Schreibzeuge, Zimmerthermometer, Uhrgestelle, Clavier-, Tafel- und Handleuchter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Statuetten, Aschenschaalen &c. in seinem Holz, Porzellan und Bronze. Gleichzeitig empfehle ich mein in bekannter Güte und Reichhaltigkeit bestehendes Lager in Wiener Meerschaumcigarrenspitzen, Pfeifen, Dosen und Stöcken.

sowie meine acht französischen und deutschen Parfumerien.

**W. Sternitzki.**

Kirchgasse 26.

NB. Die noch vorhandenen Potichevasen, Couleurs, Gommés, Papiere &c. erlasse ich von heute an unterm Einkaufspreis. 5641

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mit Sonntag den 9. d. M. meine

## Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe und bitte um recht zahlreichen Besuch.

**H. Wenz**, Conditior,  
am Sonnenbergerthor.

5642

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich der Unterzeichnete sein wohlaffortirtes Lager aller in sein Fach einschlagenden Artikel, als: Blumentische, Sessel, Nähstische, Damen-Arbeitskörbe, Nähkörbe, Puppenwiegen, Wagen und Stühlchen, Kinder-spielwaaren &c.

**Heinrich Hofmann**, Korbmacher,  
Langgasse No. 47.

5643

Unterzeichnetes Stellengesuch-Bureau macht den resp. Herrschaften die ergebene Anzeige, daß die Register der Stellensuchenden auf das Empfehlendste ergänzt sind, und können dieselben sogleich, sowie auf Weihnachten eintreten. 227

**C. Leyendecker & Comp.**



# Zu Weihnachts-Geschenken

sich eignende Artikel,  
als: Herrn- und Damen-Recessaires, Schreibmappen mit und ohne Schloß, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Albums, Poesie, in Leder, Sammet und Seide, Brieftaschen, alle Arten Näh-, Arbeits- und Handschuhkästchen, Stammbücher zu allen Preisen, Schul- und Gesangbücher, fein und ordinär, Alabaster-Schreibzeuge, Briefbeschwerer und Schmuckkästchen; ferner seine und ordinäre Bilderbücher, Aus- und Ankleide-Bilderpuppen, Kinderspiele, Schreib- und Zeichenmaterialien, Farbenkasten, Lampenschirme, Goldleisten u. s. w. hält Unterzeichneter in reicher Auswahl zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

**M. Filius,**

Hof-Buchbinder und Hof-Schreibmaterialien-Lieferant,  
Marktstraße im Einhorn.

5644

Nachdem ich dem Herrn **S. Hirsch** in Wiesbaden (Taunusstraße No. 25) den alleinigen und ausschließlichen Verkauf der Instrumente: Piano-Fortes und Pianino meiner Fabrik, für dortige Stadt und Umgegend überlassen, so wird von nun an derselbe von den vorzüglichsten Erzeugnissen meiner Fabrik Vorrath haben.

Stuttgart, den 24. November 1855.

**Richard Lipp.**



Auf Obiges Bezug nehmend halte ich mein Lager Lipp'scher Instrumente, die wegen anerkannt künstlerischer und technischer Vollendung keiner weiteren Anpreisung bedürfen, bestens empfohlen.

**S. Hirsch,**

Taunusstraße No. 25.

5645

**Adolphe Hourtiqué, Friseur aus Paris**

empfehlen sich als Damenfriseur und besonders im Haarschneiden und den in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Die sofortigen Bestellungen übernimmt bis zur Gründung eines eigenen Locals Herr Gastwirth Anseli, Michelsberg No. 1.

5627

**Dr. Pattison's englische Gichtwatte**

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

**A. Flocker.**



## Wegen Abreise billig zu verkaufen:

1 Sopha mit 6 gepolsterten Stühlen, 2 sehr schöne Spiegel, 1 beinahe noch neues Nähtischchen und ein oval, gemaltes Theetischchen, durch das Commissions-Bureau von

227 **C. Leyendecker & Comp.**

Alle Sorten schöne Winterwesten, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sind vorrätzig bei **W. Sack**, Burgstraße 1. 5581

Unterzeichneter empfiehlt sich im Färben seiner Sachen aller Art, sodann im Fleckenausmachen und im Reinigen und Ausputzen aller Seidenstoffe und Merinos. Derselbe ertheilt auch französischen Unterricht.

5622 **J. W. Seiler** im Pfälzer Hof, früher Färbermeister in Lyon.

## Frische Lebkuchen

sind täglich zu haben bei  
5531

**Ludwig Brezigheimer** in Mosbach.

**Glace-Handschuhe** und waschlederne werden fortwährend schön gereinigt und gefärbt von **Wtb. Boldt**, Oberwebergasse 35. 4778

**Aromatische Kräuterseife** à 18 fr., vorzüglich zur Entfernung von Hautausschlägen und zur Verschönerung des Teints empfiehlt  
173 **P. Koch**, Metzgergasse.

## Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer Entbindung eine freundliche und bequeme Aufnahme und können der sorgfältigsten Pflege und größten Verschwiegenheit versichert sein.

5493 **Elise Neubert** l., prakt. Hebamme.  
Mainz, Gräberstraße Lit. B. No. 46.

Bei **Philipp Schmidt** in der Schulgasse sind gute Kartoffeln per Kumpf 9 fr., Rüsse per 100 6 fr., sowie alle Sorten Stroh zu haben. 5617

Eine Wohnung von vier Stuben, zwei Dachkammern, Küche, Keller und Holzstall, im südlichen oder südwestlichen Theile der Stadt, wird auf 1. April k. J. zu miethen gesucht. Von wem, ist in der Expedition zu erfahren. 5646

Ein Pferdestall für 8 Pferde, nebst Remisen und Kutscherwohnung ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5609

Nebst einer literarischen Beilage:

**Wilhelm Friedrich's literarisches Notizblatt No. 5.**  
aus **Wilhelm Friedrich's Verlag**  
5647 in Wiesbaden.